

01. März 2025 / rianca

Betriebskonzept Spielgruppe Kaleido



Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzbeschrieb	2
2.	Pädagogische Leitgedanken	2
3.	Rahmenbedingungen	3
3.1.	Aufnahmekriterien	3
3.2.	Zeit und Ort	3
3.3.	Gruppengrösse	3
3.4.	Leitung	3
3.5.	Ablauf	3
3.6.	Elternarbeit	4
3.7.	Vorgehen bei Krankheit	4
3.8.	Kosten	4
4.	Hygiene	5
4.1.	Handhygiene	5
4.2.	Reinigung der Räumlichkeiten und Spielmaterialien	5
4.3.	Aussergewöhnliches	5
5.	Sicherheit	5
5.1.	Unfall	5
5.2.	Feuer	6
6.	Datenschutz	6

1. Kurzbeschrieb

Kaleido ist eine Kleingruppen-Spielgruppe der Gemeinde Risch. Sie wurde im Schuljahr 2010/2011 im Rahmen eines zweijährigen Projektes für Kinder mit Beeinträchtigungen eröffnet. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde die Spielgruppe per 1. Januar 2014 ein festes Angebot der Gemeinde Risch. Seit 2024 ist Kaleido Mitglied des Schweizerischen Spielgruppenverbandes.

Im Kaleido steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Zentrum. Kaleido ist ein Begegnungsort für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, aus verschiedenen Kulturen oder aus stark belasteten Familien. Die Spielgruppe bietet gezielte, dem einzelnen Kind angepasste Angebote in einer Kleingruppe von maximal 6 Kindern an.

2. Pädagogische Leitgedanken

Das Kind ist von Geburt an neugierig und offen für seine Umwelt. Es lernt geleitet von innerer Motivation mit allen Sinnen. Das Kaleido ist ein Ort, der diese Entwicklung individuell unterstützt.

Im Kaleido ...

- erhält das Kind Raum für vielfältige Erfahrungen im freien Spiel, beim Werken mit verschiedenen Materialien, im gemeinsamen Tun, Bewegen und Entdecken. Die Lernumgebung wird anregend gestaltet, damit der natürliche Entwicklungsprozess des Kindes angesprochen wird.
- ist das zentrale Element das Freispiel, wobei jedes Kind sein Spiel selbst wählen kann. Im Spiel entwickelt das Kind ein Bild von sich selbst und seiner Umwelt. Dabei wird die emotionale, soziale, motorische und kognitive Entwicklung angeregt und wo nötig durch gezielte Impulse der Spielgruppenleitung unterstützt.
- wird durch die Gruppengröße den Kindern ein kleiner Rahmen als erstes soziales Übungsfeld geboten. Denn nur wenn ein Kind sich wohlfühlt, kann es mit Freude lernen.
- wird Inklusion gelebt. Jedes Kind wächst in einer anderen Lebenswelt auf und bringt seine individuellen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Ressourcen mit. In dieser Vielfalt können alle voneinander und miteinander lernen.
- können alle Kinder partizipieren. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind willkommen. Jedes Kind nimmt seinen Fähigkeiten entsprechend teil und sie unterstützen sich gegenseitig.
- wird die Erweiterung der Sprachkompetenzen unterstützt. Die Sprache ist ein zentrales Element des Miteinanders. Wir verbalisieren Handlungen, erzählen Geschichten, singen Lieder...
- kann das Kind in seinem eigenen Tempo lernen. Dabei erlebt es sich durch die angepassten Angebote als kompetent, was zur Stärkung des Selbstvertrauens führt.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Aufnahmekriterien

Kinder mit besonderen Bedürfnissen ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt aus allen Ortsteilen der Gemeinde Risch sind herzlich willkommen. Bei freien Plätzen können auch Kinder aus anderen Gemeinden zu einem höheren Tarif aufgenommen werden.

Die Aufnahme ist bei vorhandenen Plätzen während dem ganzen Schuljahr möglich. Das Angebot ist niederschwellig.

3.2. Zeit und Ort

Die Spielgruppe findet zu folgenden Zeiten im Gymnastikraum des Alterszentrum Dreilinden in Rotkreuz statt:

- Mittwoch 8.30 - 10.30 Uhr
- Freitag 14.00 - 16.00 Uhr

Die erste Viertelstunde dient dabei jeweils als Auffangzeit. Die Öffnungszeiten der Spielgruppe richten sich nach dem Ferien- und Feiertagskalender der Gemeinde Risch. Ausnahmen werden zu Beginn des Spielgruppenjahres in einem Jahresprogramm schriftlich kommuniziert.

3.3. Gruppengrösse

Die Gruppe umfasst maximal 6 Kinder.

3.4. Leitung

Geleitet wird die Gruppe von einer Spielgruppenleitung mit heil- oder sozialpädagogischem Hintergrund. Diese wird bei Bedarf von einer Assistenz unterstützt.

3.5. Eingewöhnung

Nur ein Kind, das sich wohlfühlt, kann neugierig die Welt entdecken und sich entwickeln. Deshalb wird im Kaleido ein besonderes Augenmerk auf die Eingewöhnung der Kinder gelegt. Nach dem Schnuppertermin und erfolgter Anmeldung wird die Eingewöhnung individuell und in Absprache mit den Eltern gestaltet. Reicht dem Kind eine kurze Eingewöhnung wird es von einem Elternteil die erste halbe Stunde begleitet. Reicht dies für ein Kind nicht, wird mit den Eltern individuell angeschaut, in welcher Form das Kind Begleitung benötigt, damit es im Kaleido ankommen kann.

3.6. Ablauf

Im Kaleido kann das Kind sich vorwiegend dem freien Spiel widmen. Es darf selbstständig Neues entdecken, werken oder ins Spiel mit anderen eintauchen. Nebst dem Freispiel soll das Kind auch erste Regeln und Abläufe einer Gruppe kennenlernen. Deshalb ist es wichtig, Gruppenaktivitäten anzubieten. Es gibt im Kaleido nebst dem Freispiel immer eine Kreissequenz, ein gemeinsames Znüni, gemeinsames Aufräumen und ein Abschlussritual. Diese Aktivitäten werden den Kindern mit Hilfe eines bildlichen Ablaufplanes visualisiert.

Die Aktivitäten und Themen der Spielgruppe orientieren sich am Jahresverlauf; es werden beispielsweise Ostereier gefärbt, Herbstblätter gebastelt oder Weihnachtsdekorationen gestaltet.

3.7. Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Spielgruppe Kaleido. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Spielgruppenleitung dient dem Wohl des Kindes.

Die Zusammenarbeit beginnt mit der Anmeldung des Kindes mittels Anmeldeformular. Die Eltern sind verpflichtet, alle notwendigen Informationen zum Kind zu notieren, eine Notfallnummer anzugeben, damit sie jederzeit während den Spielgruppenzeiten kontaktierbar sind und gegebenenfalls weitere Personen zu melden, welche befugt sind, das Kind in der Spielgruppe abzuholen. Im Rahmen des Anmeldeprozesses werden die Eltern auch darauf aufmerksam gemacht, dass Unfall- und Haftpflichtversicherung in ihrer Verantwortung liegt.

Der Austausch mit den Eltern wird regelmässig beim Bringen und Abholen der Kinder gepflegt. Besondere Anliegen können auf Wunsch der Eltern in einem separaten Gespräch besprochen werden.

Drei Mal pro Jahr findet ein spezieller Anlass mit den Eltern statt. Dadurch soll der Austausch untereinander gefördert werden. Diese Anlässe werden frühzeitig im Jahresprogramm angekündigt (z.B. ein Waldbesuch oder gemeinsames Backen).

Bei Bedarf kann die Spielgruppenleitung eine Assistenz für ein Kind beantragen. Dies ist für die Eltern kostenlos.

3.8. Vorgehen bei Krankheit

Bei Krankheit oder Unfall der Spielgruppenleitung werden die Eltern per SMS möglichst frühzeitig informiert und die Spielgruppe fällt aus. Nach Möglichkeit werden die Ausfälle der Spielgruppenleitung in den Schulferien kompensiert. Darauf besteht jedoch kein Anrecht und es kann nicht garantiert werden, dass alle Termine nachgeholt werden können. Bei einem längeren Ausfall der Spielgruppenleitung (ab der dritten Woche) wird versucht, eine Stellvertretung zu organisieren oder die Beiträge werden zurückerstattet.

Ist ein Kind krank, darf es nicht ins Kaleido kommen und wird möglichst frühzeitig durch die Eltern abgemeldet. Es besteht kein Anrecht auf Kompensation der verpassten Stunden oder Rückerstattung der Beiträge. Erkrankt oder verunfallt ein Kind im Kaleido, werden die Eltern via Notfallnummer kontaktiert, damit sie ihr Kind abholen können.

3.9. Kosten

Pro Spielgruppentag von 2 Stunden werden Fr. 10 berechnet. Bei 39 Schulwochen macht das Fr. 390 pro Schuljahr und Halbtag.

Personen, welche nicht in der Gemeinde Risch wohnen, können die Spielgruppe zu höheren Tarifen besuchen. Pro Spielgruppentag von 2 Stunden werden hier Fr. 30 berechnet. Bei 39 Schulwochen macht das Fr. 1'170 pro Schuljahr und Halbtag. Mit der Anmeldung wird der Rechnungsbetrag fällig. Eine Ratenzahlung ist auf Anfrage möglich. Die Kündigungsfrist beträgt 2 Monate auf Ende eines Kalendermonats. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

4. Hygiene

In einer Spielgruppe treffen viele Menschen aufeinander. Deshalb ist es notwendig, auf eine gute Hygiene zu achten.

4.1. Handhygiene

Die Spielgruppenleitung reinigt ihre Hände vor Spielgruppenbeginn, nach jedem WC-Gang/Windelwechseln und vor dem Kontakt mit Lebensmitteln. Bei Bedarf steht jederzeit Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. Die Kinder reinigen ihre Hände nach dem WC-Gang mit Seife. Dabei werden sie von der Spielgruppenleitung unterstützt und zu einer korrekten Reinigung angeleitet.

4.2. Reinigung der Räumlichkeiten und Spielmaterialien

Die Räumlichkeiten der Spielgruppe werden vor dem Beginn, in der Znünipause und am Ende für mindestens 5 Minuten gelüftet. Die Räumlichkeiten (inkl. Sanitärräume) werden regelmässig durch die Reinigungsfachkräfte des Alterszentrum Dreilinden gereinigt.

Die benutzten Spielgegenstände, Materialien und Möbel werden nach Bedarf (mindestens einmal jährlich) von der Spielgruppenleitung gereinigt. Eine Reinigungsliste wird geführt und ist im CMI bei Grundlagenpapieren abgelegt.

4.3. Aussergewöhnliches

Sollten spezielle hygienische Massnahmen notwendig werden (Stichwort Covid-19), hält sich die Spielgruppe Kaleido an die Schutzkonzepte des BAG, der Gemeinde Risch und des Alterszentrums Dreilinden.

5. Sicherheit

Notfälle können immer und überall passieren. Deshalb ist es wichtig, dass ein Notfallkonzept besteht, welches alle Beteiligten kennen. Des Weiteren nimmt die Spielgruppenleitung alle zwei Jahre an einem Nothelferkurs teil, um ihr Wissen zum Umgang mit Notfallsituationen bei Kindern aufzufrischen.

5.1. Unfall

Die Spielgruppenleitung richtet den Spielraum möglichst kinderfreundlich und sicher ein. Gifige oder spitze Gegenstände sowie die Apotheke werden im Schrank verschlossen aufbewahrt. Sollte ein kleinerer Unfall eines Kindes oder der Spielgruppenleitung während der Spielgruppenzeit passieren (z.B. Schnitt- oder Schürfwunde, Insektенstiche), ist eine Notfallapotheke mit Bepanthen, Fenistil, Verbandsmaterial und Desinfektionsmittel vorhanden. Bei grösseren Unfällen steht der rote Notfallknopf im Raum zur Verfügung. Dieser Alarm geht dem Personal des Alterszentrum Dreilinden auf das Telefon. Personal des Alterszentrums befindet sich normalerweise in Hörweite. Sind sofortige Erste-Hilfe-Massnahmen nötig, wird die Ambulanz gerufen und die Eltern werden informiert. Die Spielgruppenleitung ist befugt, dem Arzt das Anmeldeformular des Kindes mit den persönlichen Daten zu übergeben.

5.2. Feuer

Bei einem Feuer ist der Feueralarm hörbar und die Kinder werden evakuiert. Pro Gruppe kann maximal ein Kind mit Geheimschränkungen (das im Notfall getragen wird) aufgenommen werden, damit eine Evakuierung über die Treppe durch die Spielgruppenleitung gewährleistet werden kann. Es gibt aus dem Untergeschoss einen Fluchtweg über das Treppenhaus und einen Fluchtweg über eine Wendeltreppe bei der Küche (siehe Plan Fluchtwege, im CMI abgelegt bei Räumlichkeiten). Laut dem Merkblatt des Alterszentrums Dreilinden befindet sich der Sammelpunkt beim Eingang Dreilinden und der anschliessende Sammelplatz im Verenasaal des Zentrums Dorfmatt.

6. Datenschutz

Datenschutz ist ein wichtiges Thema für die Spielgruppe Kaleido. Die Daten der Kinder werden sorgfältig behandelt. Das Anmeldeformular wird intern elektronisch abgelegt und eine ausgedruckte Kopie wird für Notfallsituationen in den Räumlichkeiten des Kaleido in einem abgeschlossenen Schrank aufbewahrt und im Notfall an Dritte weitergegeben (z.B. Arzt). Das Anmeldeformular wird nach 10 Jahren vernichtet/gelöscht.

Es wird eine Präsenzliste geführt. So soll nachvollzogen werden, wie viele Kinder das Kaleido jeweils besuchen. Diese ist elektronisch im CMI abgelegt.

Zu jedem Kind wird ein Dossier angelegt, wo wichtige Punkte wie Fortschritte und Ziele, Unfälle, Abmachungen mit den Eltern etc. festgehalten werden. Diese Informationen sind elektronisch abgelegt und dienen lediglich der Spielgruppenleitung zur Sicherstellung der Qualität ihrer Arbeit. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben. Nach Austritt des Kindes werden diese Informationen innerhalb von drei Monaten gelöscht.

Die Spielgruppenleitung darf sich mit weiteren, für das Kind zuständigen Fachpersonen (z.B. heilpädagogische Früherzieherinnen, Assistenz, weitere Spielgruppenleitungen) über ein Kind austauschen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit dient dem Ziel der optimalen Entwicklung des Kindes. Die Eltern werden über diesen Austausch informiert.

Das vorliegende Konzept wurde im Frühjahr 2024 erstellt.

Erste Überprüfung im Februar 2025.

Die nächste Überprüfung findet im März 2026 statt.